



1900



1957

**Drauz
1950 – 1962**

Die Karosseriewerke Drauz K.G., Heilbronn a. Neckar, Weipertstraße 13 – 21 (gegr. 1900 von Gustav Drauz), gehörten schon vor dem Ersten Weltkrieg zu den bekannten Karosseriebauern in Deutschland. 1950 begann sie, eigene Buskonstruktionen auf den Markt zu bringen.

Walter Drauz entwickelte in Zusammenarbeit mit Professor Henrich Focke und Martin Neubert 1950 einen selbsttragenden Omnibus, der 1951 in Frankfurt/Main auf der IAA vorgestellt wurde. Das 10,8 Meter lange, wie ein Flugzeugkörper gestylte Fahrzeug war mit einem im Heck längs angeordneten 120-PS-Zweitakt-Dieselmotor von Ford (Lizenz Hercules) ausgerüstet. Es bot Sitzplätze für 42 Fahrgäste. Gegen den vom Aufbauprinzip (Bodenrahmen) identischen > NWF-Bus konnte sich die Drauz-Konstruktion nicht durchsetzen. Vertrieben wurde das Fahrzeug bis 1955 durch > Ford.

In diesem Jahr präsentierte Drauz auf der IAA in Frankfurt einen wiederum mit Ford-Aggregaten ausgestatteten Reisebus mit 42 plus 2 Sitzplätzen als Weiterentwicklung des Ford-Drauz Leichtbusses DH 42. Er war nun konventioneller gestylt.

In überarbeiteter Form und mit 43 Sitzen wurde auf der IAA 1957 der zehn Meter lange DR 43 Standard Leichtbus gezeigt. Wie sein Vorgänger war er mit dem 120-PS-Zweitakt-Ford-Diesel und bald auch mit einem 125-PS-Viertakt-Henschel-Diesel (Geschwindigkeit

111 km/h) ausgerüstet. Die Luxusausführung hatte 34 Sitzplätze. Als kleinere Sieben-Meter-Version baute Drauz ab 1957 den Ford-Drauz-Clubbus DR 25 (25 Sitze/80-PS-Ford-Viertakt-Diesel).

Mit den selbsttragenden Oberleitungs-Bussen DR 5000 und DR 6000



**Drauz
OMNIBUSSE**
für Reise- und Linienverkehr

AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG **HALLE: 2**
STAND: 126
STAND TEL. 777265

Werbung von 1957

DER NEUE FORD-OMNIBUS
Ausführung *Drauz*

in selbsttragender Leichtbauweise mit Heck-Motor

Fabrikat:
FORD-DIESEL

42 feste Sitzplätze
4,6 to Leergewicht
7,7 to Gesamtgewicht

KAROSSERIEWERKE Drauz K.G. HEILBRONN AM NECKAR

Werbung von 1953

K O P F Z E I L E

versuchte Drauz 1953, auch im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) Kunden zu finden. Es blieb jedoch bei Prototypen.

Ein 1955 in Frankfurt als Neuentwicklung vorgestellter Stadt- und Liniibus in selbsttragender Bauweise mit 130-PS-MAN-Dieselmotor wurde nur in kleiner Zahl gebaut.

1962 gab man den Fahrzeug- und Karosseriebau auf und am 1. Juli 1965 übernahm > NSU den Karosseriebau- und Presswerk-Bereich der Drauz KG. Die Drauz Werkzeugbau GmbH stellt heute Werkzeuge und Vorrichtungen für den Karosseriebau der Automobilindustrie her.